



## Info-Brief Landwirtschaft

Dezember 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Landwirtinnen und Landwirte,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und es kommt in der Außenwirtschaft eine ruhigere Zeit. Die Niederschlagsmengen in diesem Jahr haben vertretbare Ernteergebnisse gebracht. Vor allem die Futtersituation für viehhaltende Betriebe hat sich entspannt. Leider lässt sich dies für unsere Wälder noch nicht sagen, zumal auch die Preise für Holz extrem niedrig sind.



Die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft sind stetigen Wandlungen unterworfen. So haben eine Reihe novellierter Gesetze im Umweltbereich direkten Einfluss auf die landwirtschaftliche Produktion. Unser Ziel ist es einen guten Informationsfluss zum Beispiel über den Info-Brief Landwirtschaft zu gewährleisten und möglichst viel Transparenz herzustellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches Ländlicher Raum und Verbraucherschutz meines Hauses informieren Sie gerne und versuchen Ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterzuhelfen.

In Anbetracht der aktuellen Diskussionen zur Landwirtschaft ist es mir auch ein Anliegen, über unsere Landwirtschaft zu informieren. Einen Beitrag dazu leistet der Kalender „Landwirtschaft im Landkreis Marburg-Biedenkopf“. Er zeigt die Vielfalt in unserem Landkreis auf und kann Nicht-Landwirten die Landwirtschaft näherbringen. Auch das Projekt „Höfe-Radeln“ und aktuell der Stand der Ökomodellregion auf dem Weihnachtsmarkt in der Oberstadt Marburg werden einen Beitrag dazu leisten können.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020!

Herzlichst, Ihre

Kirsten Fründt  
Landrätin





© FBLRV, M. Schneider

| Inhalte:                                | Seite | Inhalte:                    | Seite |
|---|-------|-----------------------------|-------|
| Termine                                 | 2     | „Höfe–Radeln“               | 7     |
| Düngeverordnung                         | 3     | Neue Desinfektionsanlage    | 8     |
| Tag der Landwirtschaft 2020             | 5     | Bauernhof als Klassenzimmer | 8     |
| Ökomodellregion – Öffentlichkeitsarbeit | 6     | Projekt zur Schafhaltung    | 9     |
| Landwirtschaftskalender 2020            | 6     |                             |       |

## Termine:

13. bis 15. Januar, 9:30 Uhr  
**Landwirtschaftliche Woche**  
Stadthalle Baunatal

13. Januar, 13:30 Uhr  
**Ökolandwirtschaft – Landw. Woche**  
Stadthalle Baunatal, Saal II

17. Januar, 13–17 Uhr  
**Fortbildungsveranstaltung der LLH-Pflanzenbauberatung**  
Gladenbach, Anmeldung erforderlich  
<https://llh.hessen.de/beratung/veranstaltungen/27945/>

17. bis 26. Januar, 10–18 Uhr  
**Internationale Grüne Woche**  
Berlin, Messehallen unter dem Funkturm

22. Januar, 9:30–16 Uhr  
**Landwirtschaftliche Bauvorhaben in Hessen erfolgreich umsetzen**  
ALB-Hessen, Eichhof

4. Februar, 20 Uhr  
**Erfahrungen aus drei Jahrzehnten Ökologischer Landbau**  
Ref.: A. Schmid-Eisert,  
Lehr- u. Versuchsbetrieb Gladbacher Hof  
DGH Damshausen, Verein f. Fortbildung i. d. Lw. Biedenkopf-Gladenbach, KBV

12. Februar, 9:30–16 Uhr  
**Vom Ferkel zum gesunden Mastschwein – Welche Aufzuchtkonzepte sind zukunftsfähig?**  
ALB-Hessen, Eichhof

15. Februar, 9:30 Uhr  
**Ortslandwirtschaftsversammlung**  
Cölbe-Bürgeln (der Ort wurde geändert)

28. Februar bis 1. März, 9–17 Uhr  
**Hessische Landwirtschaftsmesse**  
Hessenhalle Alsfeld

3. März, 9:30–16 Uhr  
**Ungebetene Besucher auf Distanz halten**  
ALB-Hessen, Eichhof

18. bis 22. März, 10–18 Uhr  
**Oberhessenschau**  
Marburg, Messegelände

20. bis 22. März, 10–18 Uhr  
**Messe Land und Genuss**  
Frankfurt, Messegelände

25. März, 9:30–16 Uhr  
**Post-EEG-Nutzungsvarianten für regenerativen Strom aus Photovoltaik- und Biogasanlagen**  
ALB-Hessen, Eichhof

Beachten Sie bitte auch die Termine des **Erwachsenenfortbildungsprogrammes** sowie **weitere Termine des FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz** u.a. auf der Seite [www.mein-marburg-biedenkopf.de/event-Informationen](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de/event-Informationen). Weitere Hinweise auf Fachveranstaltungen sind beim LLH-Hessen zu finden: <https://www.llh.hessen.de/beratung/veranstaltungen/>

### Dauerbrenner Düngeverordnung

Vorab einige aktuelle Fragen, die immer wieder an uns herangetragen werden:

**Frage: Kann bis zum 15. Dezember (Beginn der Kernsperrfrist für Festmist) eine Kopfdüngung mit Festmist auf ökologischen Vorrangflächen Zwischenfrucht erfolgen?**

Generell ist eine Düngung mit Festmist bis zum Beginn der Kernsperrfrist erlaubt. Zu Zwischenfrüchten, die als ökologische Vorrangflächen beantragt sind, ist eine Mineraldüngung nicht erlaubt, aber die organische Düngung mit Wirtschaftsdünger entsprechend der Düngeverordnung möglich.

**Frage: Können Breitverteiler für flüssige organische oder organisch-mineralische Dünger im kommenden Frühjahr für die Kopfdüngung auf Ackerland eingesetzt werden?**

Nein! Ab 2020 ist nur noch die streifenförmige Ausbringung auf bestelltem Ackerland erlaubt.

Auf unbestelltem Ackerland (Stoppelflächen, vor Aussaat) ist weiterhin ein breitflächige Ausbringung möglich. Der Dünger muss allerdings spätestens vier Stunden nach Beginn der Ausbringung eingearbeitet worden sein.



Foto: FB LRV, Torben Knoch

**Frage: Müssen von der Dokumentation befreite Betriebe Bodenproben für Grundnährstoffe auf Schlägen  $\geq 1$  ha entnehmen und die Ergebnisse vorweisen können?**

Nein. Die Ergebnisse der Grundnährstoffuntersuchung dienen zwar als Grundlage für die Phosphat-Düngung, aber „Befreite Betriebe“ müssen hier keine Aufzeichnungen vorhalten.

**Frage: Können während der Sperrfrist Mist-Zwischenlager auf landwirtschaftlichen Flächen angelegt werden?**

Ja, die Düngung ist verboten, nicht aber das „Zwischenlagern“.

### Zur aktuellen Gesetzeslage:

Die Hessische Ausführungsverordnung zu Düngeverordnung ist am 30.08.2019 in Kraft getreten (Verordnung über ergänzende Vorschriften zur Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach § 13 der Düngeverordnung).

Wie schon im vorletzten Info-Brief berichtet, können wir in unserem Landkreis von der Umsetzung der Länderöffnungsklausel im Rahmen von § 13 insgesamt profitieren, weil wir eine im Vergleich zu anderen Regionen sehr gute Wasserqualität bezüglich Phosphat- und Nitratgehalt in unseren Wasserkörpern vorweisen können.

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf ist nur das **Wasserschutzgebiet Schwabendorf als sogenanntes „Rotes Gebiet“** aufgenommen worden.

Hier gelten die verschärften Bedingungen zu Uferabständen, Nährstoffuntersuchungen bei organischem Dünger sowie abgesenkte tolerierte N-Überschüsse beim Nährstoffvergleich. Ausschlaggebend für die Festlegung ist ein stetiger Anstieg des Nitratgehaltes in diesem Brunnen auf 40 mg/l Frischwasser in den letzten fünf Jahren. Da dieses Wasserschutzgebiet zu ca. 80 % mit Wald bedeckt ist, sind die Auswirkungen für die Landwirtschaft gering.

Viele unserer Betriebe außerhalb dieses „Roten Gebietes“ profitieren jetzt allerdings von der Ausnahmeregelungen nach §13, denn sie sind möglicherweise von den Aufzeichnungspflichten nach Düngeverordnung befreit. Der Gesetzgeber berücksichtigt hier die tatsächliche Belastungssituation eines Standortes. Das ist insofern bedeutsam, wie die meisten Fachrechts- und CC-Verstöße im Düngebereich aufgrund fehlender Aufzeichnungen erfolgen.

Im Landkreis Marburg gilt also für alle Betriebe, die keine Flächen im WSG Schwabendorf bewirtschaften:

Betriebe ...

- mit weniger als 30 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche,
- bis zu 3 ha Gemüse, Hopfen, Wein oder Erdbeeren,
- weniger als 110 kg/ha Gesamtstickstoff aus der Tierhaltung und
- die keine außerhalb des Betriebes anfallenden Wirtschaftsdünger übernehmen und aufbringen

müssen keine Düngebedarfsberechnung erstellen und keinen Nährstoffvergleich anfertigen. Eine Dokumentation wird dadurch hinfällig.

Soweit der aktuelle Stand unseres „Dauerbrenners“ bis zum nächsten Frühjahr, wenn das Bundesgesetz in Kraft tritt.

Ansprechpartner: **Klaus Trümner**, Tel.: 06421 405-6132,  
E-Mail: [TruemnerK@marburg-biedenkopf.de](mailto:TruemnerK@marburg-biedenkopf.de)



### Tag der Landwirtschaft in Amöneburg

Bereits zum vierten Mal findet im kommenden Jahr der „Tag der Landwirtschaft“ beim Wasser- und Bodenverband in Amöneburg als gemeinsame Veranstaltung des Landkreises Marburg-Biedenkopf, des Wasser- und Bodenverbands Marburger Land, des Kreisbauernverbands und der Stadt Amöneburg am 12. Juli 2020 statt.

Derzeit ist absehbar, dass über 200 Aussteller diese Fachveranstaltung der Landwirtschaft unterstützen werden, die mittlerweile über die Grenzen des Landkreises Marburg-Biedenkopf hinaus bekannt ist.

Die Organisatoren rechnen an diesem Sonntag wieder mit rund 7.000 Besuchern.

Neben einer Fachausstellung mit innovativer Landtechnik, einer Tierschau, vielen Vorführungen und Informationen aus dem gesamten Umfeld der Landwirtschaft, einem tollen Kinderprogramm wird eine historische Getreideernte zu erleben sein.

Also – Gründe genug, sich diese Veranstaltung vorzumerken.



Historische Getreideernte im Sommer 2019 in Niederwalgern  
Foto: W. Metke

Ansprechpartner:

**Norbert Fett**, Tel.: 06421 405-6103, E-Mail: [FettN@marburg-biedenkopf.de](mailto:FettN@marburg-biedenkopf.de)

**Werner Metke**, WBV Marburger Land,

Tel.: 06422 922070, E-Mail: [info@wbv-marburger-land.de](mailto:info@wbv-marburger-land.de)

### Die Ökomodellregion auf dem Weihnachtsmarkt in Marburg

In diesem Jahr gibt es auf dem Weihnachtsmarkt in der Oberstadt erstmals einen Stand mit Produkten aus der Ökomodellregion Marburg-Biedenkopf.

Zahlreiche Produkte wie Honig, Wurst, Käse, Süßwaren, Feinkost und vieles mehr können am Stand entdeckt werden. Lernen Sie die Menschen und landwirtschaftlichen Betriebe

hinter den Produkten kennen und kommen in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch.



Blick in den Stand, Foto: FB LRV, I. Ufer

Der Weihnachtsmarkt ist von Freitag, 29. November 2019, bis Montag, 23. Dezember 2019 werktags von 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr und sonntags von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet und bietet die Möglichkeit leckere Weihnachtsgeschenke aus der Region zu erwerben.

Ansprechpartnerin: **Ilka Ufer**, Tel.: 06421 405-6145,  
E-Mail: [Uferi@marburg-biedenkopf.de](mailto:Uferi@marburg-biedenkopf.de)

### Landwirtschaftskalender 2020

Für alle, die an der Landwirtschaft interessiert sind und Fotos mögen, gibt es auch dieses Jahr wieder einen ganz besonderen Kalender: Der Themenkalender 2020 „Im Märzen der Bauer“ bringt wissenswerte Informationen rund um die Landwirtschaft im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit kraftvollen **Bildern in das heimische Wohnzimmer oder Büro**. Er wird vom Gebietsagrarausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf herausgegeben, unterstützt vom Kreisausschuss, dem Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz des Landkreises Marburg-Biedenkopf und dem Kreisbauernverband.



Der Kalender kann für **5,00 Euro** erworben werden am

**Empfang der Kreisverwaltung in Marburg**, Im Lichtenholz 60

und

**Kreisbauernverband Marburg-Kirchhain-Biedenkopf**,  
**Monika Mink und Erna Eidam** unter Tel. 06421 94-480

sowie beim

**Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz**,  
**Torben Knoch**, Tel. 06421 405-6106.

### Die Region Marburg-Biedenkopf mit dem Rad entdecken – Thematische Rad-Route gibt Einblicke in Landwirtschaft und ländliches Leben

Pressemitteilung: Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat mit seinem Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz eine thematische Rad-Route entwickelt, die zum Kennenlernen der Lebensweise und Landwirtschaft in der Region Marburg-Biedenkopf einlädt. Startpunkt ist der Bahnhof in Weimar-Niederweimar.

Unter dem Motto „Höfe-Radeln“ verbindet die Strecke auf rund 30 Kilometern Bauernhöfe, zum Teil mit Direktvermarktung, Landgasthöfe und ehemalige Mühlen. Für Rad-Begeisterte gibt es zahlreiche sehenswerte Stationen zu entdecken: Die „Zeiteninsel“ in Weimar-Argenstein, das Vogelschutzgebiet „NATURA 2000“ bei Weimar-Niederwalgern, der „Caspersch-Hof“ in Lohrdamm oder das „Hofgut Friedelhausen“ in Lollar sind beispielsweise Teil der Rad-Tour. Die Route verbindet damit die Landkreise Marburg-Biedenkopf und Gießen.



Abbildung des Flyers

„Wer auf der Route entlang radelt, kann sich über die frühgeschichtliche Landwirtschaft und Lebensweise informieren, mehr über den Alltag auf dem Hof und das Handwerk der jüngeren Vergangenheit erfahren und dabei auch noch etwas für die Gesundheit tun“, erklärt Landrätin Kirsten Fründt. Wer nach der körperlichen Ertüchtigung regionale Köstlichkeiten genießen oder erwerben möchte, findet an der Route Möglichkeiten dazu. An der Route sind vier Bahnhöfe, so dass ein klimafreundlicher Tagesausflug möglich ist. Die Route reiht sich in das Radtourismus-Angebot der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) ein. Broschüren sind bei der Tourist-Information der MSLT im Erwin-Piscator-Haus (Biegenstraße 15, Erdgeschoss) erhältlich.

Das Projekt wurde und wird von zahlreichen Kooperationspartnern unterstützt und getragen. Die Gestaltung und Erstellung der Werbematerialien wurde durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Hessen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ über das Förderprogramm „Regionalbudget“ der LEADER-Region Marburger Land gefördert. Weitere Infos unter [www.marburg-tourismus.de/Hoefe-radeln](http://www.marburg-tourismus.de/Hoefe-radeln)

Im kommenden Frühjahr soll die Route im Rahmen einer Veranstaltung offiziell eröffnet werden. In einem ersten Schritt wurde eine Auswahl an Betrieben vorgestellt, die an der Strecke liegen.

**Gerne können zukünftig weitere Stationen entlang der Strecke aufgenommen werden.** Interessierte Betriebe melden sich bitte beim FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz.

Ansprechpartnerin: **Margot Schneider**, Tel.: 06421 405-6132  
E-Mail: [SchneiderMar@marburg-biedenkopf.de](mailto:SchneiderMar@marburg-biedenkopf.de)



### Neue Desinfektionsanlage

Eine mobile Desinfektionsanlage für Fahrzeuge hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf beschafft. Hintergrund sind die Vorbereitungen auf einen möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Mit der Anlage können Fahrzeuge, die beispielsweise verendete Wildschweine an einem Sammelplatz abliefern, desinfiziert werden. Zum Einsatz kommt ein spezieller Desinfektionsschaum. Die zuständigen Fachabteilungen führten Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen die Funktionsweise der Anlage vor. Demonstrationsobjekt war der Dienstwagen des Kreisbrandinspektors. (ste)



Mit Schaum gegen Schweinepesterreger  
Foto: Landkreis

Ansprechpartner: **Fachdienst Veterinärwesen und Verbraucherschutz**,  
Tel.: 06421 405-6601  
E-Mail: [FBVuV@marburg-biedenkopf.de](mailto:FBVuV@marburg-biedenkopf.de)

### Bauernhof als Klassenzimmer

Die hessenweite Initiative „Bauernhof als Klassenzimmer“ möchte Kindern und Jugendlichen Verständnis und Wissen zur Landwirtschaft, Tierhaltung und Nahrungsmittelherstellung näher bringen. Schulklassen und Kindergartengruppen besuchen dazu landwirtschaftliche Betriebe und erfahren, beobachten, erkunden wie Tiere gehalten, Pflanzen erzeugt werden, die Arbeit auf einem Bauernhof abläuft.



**Bauernhof als**  
**Klassenzimmer**

Leider ist heute auch auf den Dörfern der Kontakt zur Landwirtschaft bei vielen Menschen nicht mehr vorhanden. Nutzen Sie daher dieses Instrument zur Information über Ihre Arbeit.

Weiter Infos auch unter: [www.bak.hessen.de/bauernhof-als-klassenzimmer](http://www.bak.hessen.de/bauernhof-als-klassenzimmer)

Betriebe, die einen Einblick in Ihrer Arbeit bieten, können eine finanzielle Aufwandsentschädigung von 50 oder 100 € vom Landkreis erhalten. **In einem Termin rechtzeitig vor einem Klassenbesuch stimmen wir dies gemeinsam ab.** Gerne vermitteln wir auch Kontakte zu Schulen oder Kindergärten und beraten Sie im Vorfeld von Besuchen.

Ansprechpartnerin: **Margot Schneider**, Tel.: 06421 405-6132  
E-Mail: [SchneiderMar@marburg-biedenkopf.de](mailto:SchneiderMar@marburg-biedenkopf.de)



### **Kooperation zwischen den Ökomodellregionen Waldeck-Frankenberg und Marburg-Biedenkopf – Gemeinsames Projekt zur Schafhaltung**

Die Landkreise Waldeck-Frankenberg und Marburg-Biedenkopf zeichnen sich durch eine hohe Anzahl schafhaltender Betriebe aus. In einem gemeinsamen Projekt der beiden Ökomodellregionen soll auf die Schäferinnen und Schäfer und ihre Bedürfnisse eingegangen werden. Neben der Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachmann der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf, Norbert Fett, möchten die Netzwerkkordinatorinnen im Vorfeld Kontakt mit den Schäferinnen und Schäfern aufnehmen, um Ansätze für ein gemeinsames Projekt zu finden.

Welche Themen sind derzeit aktuell? Welche Vermarktungswege gibt es und wo ist noch Potential für weitere Absatzwege?

Möchten Sie sich dazu einbringen, dann wenden Sie sich gerne an uns.

Ansprechpartnerinnen:

**Landkreis Marburg-Biedenkopf:**

**Ilka Ufer**, Tel.: 06421 405-6145, E-Mail: [Uferi@marburg-biedenkopf.de](mailto:Uferi@marburg-biedenkopf.de)

**Landkreis Waldeck-Frankenberg**

**Jessica Albers**, Auf Lülingskreuz 60, 34497 Korbach

Tel.: 05631 954-806, E-Mail: [Jessica.Albers@lkwafkb.de](mailto:Jessica.Albers@lkwafkb.de)